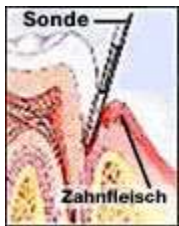


Zahnbetterkrankungen (Parodontose)

**Parodontose** ist die Hauptursache für Zahnverlust bei Erwachsenen. Sie wird hauptsächlich von Plaquebakterien verursacht und ist im Frühstadium in der Regel schmerzfrei. Regelmäßige Kontrollbesuche beim Zahnarzt sind für die Gesunderhaltung des Zahnfleisches und gegebenenfalls für eine rechtzeitige Diagnose und Behandlung von großer Bedeutung.

Das Frühstadium einer Parodontalerkrankung ist die sogenannte **Gingivitis**. Eine fortgeschrittene Parodontalerkrankung ist ein schwerwiegenderer Zustand mit Warnzeichen wie: dauerhaft schlechter Geschmack, Blutungen oder gelockerte Zähne, Veränderungen in der Art des Aufeinanderpassens der Zähne beim Beißen.

Es gibt viele Formen und Stadien von Parodontalerkrankungen. Am häufigsten treten auf:



◀ **Gingivitis (Zahnfleiscentzündung)**  
Das früheste Stadium der Parodontose wird häufig gekennzeichnet durch Zahnfleischbluten, Berührungsempfindlichkeit, angeschwollenes und gerötetes Zahnfleisch. Die Therapie besteht in sorgfältiger Plaque-Entfernung und anschließender sorgfältiger Mundhygiene.



◀ **Parodontitis**  
Bei diesem fortgeschrittenen Stadium der Zahnfleischerkrankung sind der den Zahn umgebende Knochen und das Stützgewebe betroffen. Falls die Erkrankung unbehandelt bleibt, können der Knochen und das stützende Gewebe geschädigt werden. Das Zahnfleisch löst sich vom Zahn und der Kieferknochen bildet sich zurück.



◀ **Fortgeschrittene Parodontitis**  
Weiteres Fortschreiten der Parodontitis mit starkem Knochenabbau. Das Zahnfleisch geht weiter zurück und löst sich vom Zahn. Es bildet sich möglicherweise eitriges Sekret, der Knochenabbau schreitet weiter voran und die Zähne lockern sich oder fallen aus.

**BEHANDLUNG**

Bei jedem routinemäßigen Kontrollbesuch untersucht Sie Ihr Zahnarzt auf Anzeichen für Parodontalerkrankungen. Mit einer **Parodontalsonde** wird bestimmt, ob sich das am Zahn anliegende Zahnfleisch gelockert hat oder ob sich zwischen dem Zahnfleisch und den Zähnen **Taschen** gebildet haben.

Die Behandlungsmethode hängt von der Art und vom Stadium der Parodontalerkrankung ab. Folgende Behandlungsweisen sind möglich:

Durch **geschlossene Curettage** werden Ablagerungen über und unter dem Zahnfleischrand entfernt.



◀ Durch **Wurzelglättung** werden raue Wurzeloberflächen geglättet, damit das Zahnfleisch heilen kann. Im Bedarfsfall werden die Zähne dazu örtlich betäubt.



Mit einer **Mundspülung** gelangt Flüssigkeit unter den Zahnfleischrand, Toxine und Keime können ausgespült werden, damit das Zahnfleisch wieder gesund werden kann.



Falls tiefe Taschen gefunden werden und bereits Knochen abgebaut wurde, empfiehlt Ihr Zahnarzt möglicherweise eine **chirurgische Parodontalbehandlung**.

Ein Prophylaxeprogramm bestehend aus konsequentem Putzen, der Verwendung von Zahnseide und regelmäßigen Terminen zur Zahnreinigung trägt zur Bekämpfung von Plaquebildung sowie Zahnfleischerkrankungen bei. Dies hilft Ihnen, Ihre Zähne ein Leben lang zu behalten.

*Befolgen Sie unbedingt die genauen Anweisungen Ihres Zahnarztes für die Pflege zu Hause.*